

lichen sichtbaren tracen und Zügen machen / und ihnen ihre
 Forme / und das Wesen selbst geben: Dann hierzu können nicht
 gerechnet werden die andern Linien / welche wir den facen an
 den scharffen Bollwercks Puncts Winkel wegen allzuflacher
 docirung der Spitzen abschneiden / in dem denselben kleinen
 verstumpfften Spitzen aus den flanquen, oder einem Theile
 derselben andere streichende oder Gesichtlinien nicht mögen ge-
 sucht werden. Die uhralten Rundungen aber / die etliche sel-
 bigen Orten geben / und wiederum in die Städte einführen wol-
 len / welche falsch / und wider alle principia praxeos lauffen /
 werden hiervon ist / und alsdann ganz abgewiesen; wie auch die-
 jenigen andern Brüche / so an einer oder der andern obernenten
 drey Linien geschehen müssen / und von unumgänglicher Eigen-
 schafft der Dexter verursacht werden mögen / allwo die Noth-
 wendigkeit selbst / nicht aber die gute Regul Meister spielet / und
 da dasjenige das beste ist / das den besten Regeln am nächsten
 kömmt / darum dieselben Brüche / und Linien alle / wie sich diesel-
 ben immer finden / und fügen mögen / mit Recht accidental-Li-
 nien genennet werden können; Zu deren Unterscheid aber wir
 den andern 3. Linien zusammen / hergegen den Namen der fun-
 damental-Linien geben wollen.

Hiernach müssen wir auch mercken / daß nicht alle drey die-
 ser fundamental-Linien in unserer Willkühr stehen / nach unserm
 Belieben oder Gutdüncken zu proportioniren / sondern nur
 zwey / und daß sich die dritte / so wir sie einmahl an eine gewisse
 Oeffnung eines nahmhafften Winkels allbereit gebunden ha-
 ben / nach advenant, wie dieselbe Oeffnung es mit sich bringet
 in seiner proportion von sich selbst gebe / und unsern andern
 beeden willkührlich vorgeschriebenen / und in gewisse propor-
 tion gestellten Linien sich also einschliesse. Dann gleichwie wie-
 der die Natur und Möglichkeit ist / wann man einen willkühr-
 lichen